

24. Februar 2006
Presseaussendung der Weinviertler Grünen

Endgültiger Todesstoß für A5

Durch die Aufnahme der Marchfeldschnellstrasse und der B303 Prager Strasse ins Bundesstrassengesetz, wird die wirtschaftliche Frage für die A5 noch wesentlich relevanter. Durch die Ereignisse der ersten 60 Tage im heurigen Jahr;

- Rückzug der Ecoplus von den nicht wirtschaftliche Wirtschaftsparks in Wilfersdorf und Walterskirchen,
- keine EU-TEN Mittel mehr für die A5,
- dem einsetzen einer Arbeitsgruppe im bmvit welche die Ostverbindungen und deren Finanzierung neu zu überdenken
- sowie der Konkurrenz durch zwei ähnlich ausgerichtete Schnellstrassen (Refinanzierung durch Benützer unrealistisch)

somit wird es eine neuerliche Kosten Nutzen Abwägung brauchen.

Für die Grünen ist das nun der richtige Zeitpunkt, die in den letzten Jahren immer wieder geforderte Gewinner und Verlierer Bilanz zu ermitteln, um auf dieser Basis die umweltverträglichste Verkehrslösung für das Weinviertel in Abstimmung mit den Zentren Wien, Bratislava und Brunn zu ermitteln.

Die Gier der Landespolitiker (VP und SP) und das Versagen einer überregional abgestimmten Planung verhindern rasche Lösungen (regionale Ortsumfahrungen) zum Wohle der AnrainerInnen und verhindern eine nachhaltige Entwicklung.

Zum Arbeitsplatz Argument, so Schrefel, kann ich mich nur Wiederholen, bitte die Studien und Unterlagen lesen; in den Entwicklungsprognosen des Landes NÖ und der ASFINAG sind die von Pröll versprochen 4200 Arbeitsplätze nicht zu finden, sondern deren Verlagerung in die Zentren prognostiziert.

für Rückfragen

STR Christian Schrefel
Sprecher Grüne im Bezirk Mistelbach
www.gruene-weinviertel.at
069910107493